

NACHRICHTEN

Honda: Starke Verkaufsstelgerung

Die Neuwagenverkäufe von Honda sind im letzten Jahr um 17,0 % gestiegen gegenüber 1998. Das Jahr 1999 konnte mit einem Jahrestotal von 8719 Einheiten abgeschlossen werden (1998: 7453). Diese Steigerung ist um so erfreulicher, da schon 1998 ein Sprung von 25 % im Vergleich zu 1997 gemacht werden konnte. Neben den Accord und Civic Modellen, sind es vor allem die 4x4 Fahrzeuge CR-V und HR-V, die die Schweizer Automobilisten überzeugen konnten. Diese beiden Modelle erreichten zusammen 3600 Einheiten (CR-V: 2500 / HR-V: 1100). Der Marktanteil von Honda in der Schweiz liegt nun bei fast 3 %.

Mercedes schafft die Millionenmarke

DETROIT: Mercedes-Benz hat erstmals in seiner Geschichte in einem Jahr mehr als eine Million Autos verkauft. Die Millionenmarke sei zum Jahresende 1999 knapp übersprungen worden, berichtete die Daimler-Chrysler AG am Montag an der North American Autoshow in Detroit. Noch vor zwei Wochen war Mercedes von 990 000 verkauften Personenwagen ausgegangen. Zusammen mit der Kleinwagenmarke Smart verkaufte Mercedes-Benz 1,08 Millionen Autos, gut 17 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Umsatz mit Mercedes- und Smart-Pkw stieg von 32,6 auf 38 Mrd. Euro (61 Mrd. Fr.). Der Gesamtumsatz des Konzerns kletterte um 12 Prozent auf 148 Mrd. Euro. Die USA werden für Mercedes-Benz als Markt immer wichtiger. Das Unternehmen verkaufte dort 1999 knapp 190 000 Autos, was einem Anstieg von rund 11 Prozent entsprach. Damit habe man den Absatz innerhalb von drei Jahren verdoppelt.

Absatzrekord für Volkswagen

DETROIT/WOLFSBURG: Der VW-Konzern hat 1999 einen Rekordabsatz erzielt, jedoch seine ursprünglichen Ziele verfehlt. Weltweit lieferte VW 4,86 Millionen Autos aus, 280 000 oder sechs Prozent mehr als im Vorjahr. Dies teilte VW-Vorstandsmitglied Robert Büchelhofer am Montag auf der Internationalen Auto Show in Detroit mit. Ursprünglich hatte VW für 1999 einen Absatz von gut 5,2 Millionen Autos angestrebt, diese Prognose sowie auch die Planzahlen der kommenden Jahre aber nach unten korrigiert. VW steigerte seinen weltweiten Marktanteil von 11,7 auf 12,0 Prozent. VW habe damit seine Position als «Global Player» ausgebaut, sagte Büchelhofer. Die höchsten Zuwächse erzielte die Volkswagen AG in den USA, auch in Europa florierte das Geschäft. Vor allem in Südamerika sei die Situation nach wie vor nicht einfach, sagte Büchelhofer. In Südamerika ging der Absatz erneut um 17,3 Prozent auf knapp 485 000 Autos zurück. Zahlen zu Umsatz und Gewinn für 1999 gab VW noch nicht bekannt.

Neue Entwicklung von Mazda

Die Mazda Motor Corporation hat eine Technik entwickelt, mit der durch die Verwendung von Hartschaum an verschiedenen tragenden Fahrzeugstrukturen die Steifheit – und damit die Sicherheit – im Falle eines Aufpralls vergrößert wird. Darüber hinaus ermöglicht diese von Mazda angewendete Methode – eine Weltpremiere – im Vergleich zu herkömmlichen Verstärkungen auch eine beachtliche Gewichtsverminderung. Das Verfahren setzt die Entwicklung eines strukturfesten Hartschaums, eine entsprechende Methode für seine Ausbringung in Karosseriehohlräumen sowie eine dafür konzipierte Konstruktion der tragenden Bestandteile der Karosserie voraus. Die Idee der Verbindung von Hartschaum mit den tragenden Karosserieteilen eines Fahrzeugs zur Erhöhung der Steifheit der Karosserie sowie zur Verringerung von Schwingungen und Geräuschen ist nicht neu. Die bisher dabei angewendeten Verfahren konnten jedoch die Steifheit der Karosserie nicht soweit erhöhen, dass sie entscheidend zur Erhöhung der Sicherheit der Fahrzeuginsassen bei einem Aufprall beitrug. Bisher übliche Verstärkungen erfordern grössere Blechstärken oder besondere Verstärkungsbauteile zur Erhöhung der Steifheit und der passiven Sicherheit. Damit geht zwangsläufig ein grösseres Gewicht einher. Dagegen ist es gerade das Ziel des Ingenieurs, das Fahrzeug trotz erhöhter Sicherheit bei einem Aufprall leichter zu machen. Die Grundidee der neuen Technik ist die Beseitigung der Biegezonen in der Karosserie durch Erhöhung der Steifheit.

Dynamisch, sicher, elegant

Der neue Volvo V70

Sportlich und komfortabel, kraftvoll und dennoch sparsam, zeitlos-elegant und sicher wie die Bank von England: So präsentiert sich der neue Volvo V70, der am 10. Januar 2000 in Detroit und Brüssel erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Tatsächlich hat der neue Volvo V70 mit seinem Vorgänger fast nichts mehr gemein – ausser natürlich der vorbildlichen Sicherheit.

Der neue Fünftürer des schwedischen Automobilherstellers ist der sicherste Kombi, den Volvo jemals gebaut hat – vielleicht sogar der sicherste, der überhaupt jemals gebaut wurde.

Neben der schon sprichwörtlichen Sicherheit überzeugt der neue Volvo V70 durch verbesserte Motoren mit optimaler Kraftausbeute, niedrigen Abgaswerten und geringem Verbrauch. Der Fronttriebler erhielt eine neue Multi-Link Hinterachse und die Torsionssteifigkeit wurde gegenüber dem Vorgänger um 50 Prozent verbessert. Durch den um neun Zentimeter verlängerten Radstand bietet der Innenraum mehr Platz, und auch das Fahrverhalten wurde weiter optimiert. In der Schweiz wird der Volvo V70 zunächst mit drei Turbomotoren, zwei Benzinern und einem Diesel angeboten.

Das Design ist eine Mischung aus Tradition und Moderne. Damit wirkt der Volvo V70 dynamisch-kraftvoll und dennoch elegant. Neben der neuen Schulterpartie und dem völlig überarbeiteten Heck finden sich auch klassische Volvo Elemente wieder.

Zahlreiche innovative Lösungen erhöhen die Alltagstauglichkeit des Volvo V70. So kann die Rücksitzlehne im Winkel verstellt werden



Seit gestern gibt es den neuen Volvo V70. Er wurde noch dynamischer, sicherer und eleganter gestaltet.

und gewährleistet damit eine komfortablere Sitzposition oder mehr Stauraum.

Der neue Volvo V70 ist das Werk von Designern verschiedener Länder. Er wirkt kräftig, fast muskulös, gleichzeitig aber auch zeitlos-elegant. Die hohe Funktionalität unterstreicht die Vielseitigkeit des Fahrzeuges. Auch der geräumige und helle Innenraum zeigt Volvo Charakter. Neben dem skandinavischen Ambiente bietet der neue Volvo V70 auch hier zahlreiche Detailverbesserungen. So kann die Rückenlehne der Rücksitzbank in zwei verschiedenen Positionen eingerastet werden, was für zusätzlichen Gepäckraum sorgt. Ausserdem

wurden die Sicherheitsgurte und das Gepäcknetz in die Rückenlehne integriert und erhöhen somit die Praktikabilität.

Der neue Volvo V70 ist der sicherste Kombi, den Volvo jemals gebaut hat und das Ergebnis jahrzehntelanger Forschungsarbeit. Was einen Volvo dabei so einzigartig macht, ist der ganzheitliche Ansatz, mit der Sicherheit in das Basisdesign integriert wird. Eine Vielzahl von Systemen erhöht beim Volvo V70 den Schutz aller Passagiere, unabhängig vom Sitzplatz. Der SIPS-Kopf-/Schulterairbag repräsentiert die dritte Stufe des SIPS-Seitenaufprall-Schutzsystems. Damit können 75 Prozent der Energie, die erzeugt wird, wenn der Kopf zur Seite ge-

worfen wird, absorbiert werden. Der SIPS-Kopf-/Schulterairbag ist im Dachhimmel untergebracht und wird durch dieselben Sensoren wie die Seitenairbags ausgelöst. Das Schleudertrauma-Schutzsystem reduziert die Gefahr eines Schleudertraumas oder anderer Halswirbelerkrankungen um rund 50 Prozent. Bei einem Heckaufprall wird der Kopf mit einer abrupten Peitschenhieb-bewegung zuerst nach hinten, dann nach vorne geschleudert.

Beim neuen zweistufigen Airbag-Auslösesystem registriert ein Sensor die Aufprallwucht und passt das Aufblasen des Airbags entsprechend an, wobei er den Airbag gleichzeitig mit dem Sicherheitsgurt koordiniert.

150 neue Autos suchen Kunden

Im Modelljahr 2000 wird auch die letzte Nische gefüllt

Eines steht zum Jahrtausendwechsel fest. Die Autos 2000 werden anders aussehen, als man uns vor 50 Jahren weismachen wollte. Keines kann fliegen oder verfügt über atomaren Antrieb. Neue Autos gibt es trotzdem in rekordverdächtiger Zahl. Rund 150 Neuerscheinungen hat die Industrie angekündigt und steigert sich damit gegenüber '99 um 50 Prozent. Allerdings sind viele neue Motorvarianten mitgezählt. Der Trend hält an, für jede Nische ein Produkt bereit zu stellen.

Bei Audi stehen der neue A4 ab April und der Edel-Mini A2 im Mittelpunkt, der als erster Audi die Dreiliter-Marke beim Spritsparen knackt. Hinzu kommen stärkere Motoren: V6 TDI (180 PS), ein Achtzylinder-TDI für den A8 und die Pumpe-Düse-Technik in kleineren Dieseln. Sportlich: der RS4 Avant, und als Höhepunkt im A8 ein 12-Zylinder. BMW bedient die teuren Nischen mit dem X5 und dem Luxus-Cabrio Z8. Zudem kommt das 3er Cabrio. In der zweiten Jahreshälfte wird der 5er geliftet, alle Baureihen erhalten Sechszylinder mit 3 l Hubraum und 225 PS. Abschliessend der neue M3 mit 350 PS.

Ford tut im ersten Halbjahr nicht viel. Neben einem sportlichen und einem Diesel-Fiesta gibts ein Facelift des Galaxy. Später kommt der Escape und der Transit. Ein neuer Mondeo folgt zum Jahresende. Wichtigste Neuerscheinung von Mercedes ist die C-Klasse, die etwas aussieht wie eine geschrumpfte S-Klasse (ab Sommer). Vorher erhält



Etwa 150 neue Automodelle erwarten uns im Jahr 2000. Eines davon ist der neue BMW X5.

den SLK neue Motoren und ein Facelift. Für die S-Klasse wird das Motorenangebot um zwei Diesel und den 12-Zylinder erweitert. Geländegängigkeit mit Power gibts ab April im ML 55 AMG.

Bei Opel setzt man auf Sparfüchse, denen man mit dem Astra Eco4 und Astra 1,7 TDI zwei Versionen eines Motors offeriert, die im Verbrauch eine vier vorne haben. Sportliche Ergänzung ist das Astra-Coupe. Spassig: der Speedster auf Lotus-Basis (August). Dann zeigt Opel den neuen Corsa und, noch kleiner, den Agila. Zum Jahresende gibt man sich PS-bewusst mit dem Omega V8. Dass man mit zwei Modellen Geld verdienen kann, beweist Porsche, weshalb man sich auf

den 911 Turbo mit 420 PS beschränkt. Bei Smart wurde ein Mini-Diesel entwickelt, den man mit dem Cabrio ab Jahresbeginn verkaufen will.

VW beschränkt sich zunächst auf neue Motoren für Beetle, Bora und Passat. Pumpe-Düse-Technik kommt im Golf zum Einsatz, auch mit einer 150 PS-Version des Diesels. Im Juni wird der Sharan aufgefrischt, der Lupo erscheint mit Benzin-Direkteinspritzung. Im Herbst wird der überarbeitete Passat vorgestellt, mit Achtzylinder-Motor – und die endgültige Form der VW-S-Klasse namens Concept D.

Alfa Romeo wertet den 156 auf, ab Jahresmitte auch als Kombi. Zudem kommt der 145/146-Nachfol-

ger Giulietta. Bei Citroen eröffnet der Minivan Picasso das Jahr. Den Xantia-Nachfolger bringt erst der Weihnachtsmann. Fiat will dem hübsch hässlichen Multipla mittels Hybrid-Antrieb Beine machen. Ausserdem: ein gelifteter Seicento. Lancia komplettiert das Lybra-Motorenangebot um zwei Varianten nach unten. Im Herbst folgt ein neuer Y. Schnell ist der Ferrari-Ableger. Schumis Arbeitgeber haben dem 360 Modena das Dach weggenommen, was einen ansehnlichen Spider ergibt.

Jaguar erweitert sein Angebot um eine forsche kleine Raubkatze namens S-Type R. Peugeot zeigt den 607 ab Herbst. Vorher gibt es das 206 Cabrio mit festem Dach. Am Jahresende feiert der 307 Premiere. Renault hat kräftig zugelegt, untermauert das mit neuen Motoren für Kangoo und Clio. Letzteren sogar mit 169 PS. Der Scénic erhält Allradantrieb = Rx4. Zwei Common-Rail-Dieseln helfen sparen. Zum Jahresende kommt der Laguna und der Avantage, ein Mischling aus Van und Coupe. Rover will seine Bilanz mit den neuen 25 und 45 und dem Mini-Nachfolger (ab Frühjahr) aufbessern. Es folgen ein neuer Range Rover und der 75 Kombi. Seat bietet sportliche «Cupra»-Versionen von Cordoba und Ibiza auf, bevor der geliftete Alhambra erscheint.

REKLAME

Kauf Autos	Jahrgang 90-97 079 418 22 01
-------------------	---------------------------------